

INHALT

DAS WESEN DES MUSIKALISCHEN

- ERSTER VORTRAG, Köln, 3. Dezember 1906 11**
Schopenhauersche Gedanken als Ausgangspunkt für eine okkulte Betrachtung der Musik – Der Aufstieg der Menschenseele durch eine spirituelle Entwicklung – Das Devachan als die Welt der Sphärenmusik – Irdische Musik als Nachklang der in höheren Welten wahrgenommenen Klänge – Die tiefere Bedeutung von Dur und Moll.
- ZWEITER VORTRAG, Berlin, 12. November 1906 19**
Goethes und Schopenhauers Ansichten über die Bedeutung der Künste – Die drei Bewußtseinszustände des Menschen – Das Verweilen der Menschenseele im Devachan und das Erleben der Sphärenmusik während des traumlosen Schlafes – Die irdische Musik als unbewußte Erinnerung an dieses Erleben – Bewußtmachung dieser Zusammenhänge durch die okkulte Entwicklung.
- DRITTER VORTRAG, Berlin, 26. November 1906 30**
Die Vererbung des musikalischen und des mathematischen Talentes in den Familien Bach und Bernoulli – Das Verhältnis der Individualität zu den vererbten Anlagen – Das Werden des Menschenwesens in den vergangenen Erdenzeiten – Die Entwicklung der Gehör-, Sprach- und Gleichgewichtsorgane.
- VIERTER VORTRAG, Leipzig, 10. November 1906 37**
Die Anschauungen Goethes über die Kunst und Schopenhauers über die besondere Stellung der Musik – Die Weiterentwicklung dieser Gedanken durch Richard Wagner – Die Bedeutung der Musik vom okkulten Standpunkt aus betrachtet – Die Umwandlung der niederen Wesensglieder durch die Wirkung der Musik. Fragebeantwortung.

FRAGENBEANTWORTUNGEN UND SCHLUSSWORTE

- ERSTE FRAGENBEANTWORTUNG, Dornach, 29. September 1920 47
Die Entwicklung der Musik in der Zukunft – Die Erweiterung unseres Tonsystems durch ein neues Erleben des einzelnen Tones – Das Eindringen neuer Impulse in die Menschheitsentwicklung und die damit verbundenen Schwierigkeiten – Der Zusammenhang des Musikalischen mit dem Atmungsprozeß und mit der Gliederung des Menschenwesens.
- ZWEITE FRAGEBEANTWORTUNG, Dornach, 30. September 1920, abends 60
Vom Wesen des Künstlerischen – Das Erleben des einzelnen Tones – Die Beziehungen zwischen Farbe, Sprache und Gesang – Das Abgleiten der dramatischen Kunst ins Naturalistische – Die Entstehung der Eurythmie aus der okkulten Beobachtung des Menschenwesens – Goethes Verhältnis zur Tonlehre – Kurze Bemerkung zu Gesangsmethoden. Kunst und Kunstbetrachtung. – Abstraktheit mancher Fragestellungen – Märchenbetrachtung, Märchendeutung.
- ERSTES SCHLUSSWORT, Dornach, 20. Dezember 1920 90
Die Bedeutung der Holzsorten beim Bau von Musikinstrumenten – Probleme der Akustik und der Raumgestaltung – Geologische Verhältnisse einer Landschaft und die Musikalität ihrer Bewohner – Die neu erbaute Geige des Dr. Thomastik.
- ZWEITES SCHLUSSWORT, Dornach, 7. Februar 1921 97
Der Zusammenhang der menschlichen Wesenheit mit den kosmischen Welten dargestellt in einer chinesischen Legende – Die Bedeutung der Musik für die alten Kulturen.

DES MENSCHEN AUSSERUNG DURCH TON UND WORT

| | |
|---|-----|
| VORTRAG, Dornach 2. Dezember 1922 | 101 |
| Ursprache und Urgesang – Das konsonantische und das vokalische Element – Die zwölf Urkonsonanten – Der menschliche Organismus als Musikinstrument – Das Leben nach dem Tode im schöpferischen Ton und Wort der geistigen Welt, in der Weltenmusik – Seelisch-Vokalisches und Planeten, Seelisch-Konsonantisches und Tierkreis – Die Planetengötter als Spieler auf dem kosmischen Instrument des Fixsternhimmels. | |

DAS TONERLEBNIS IM MENSCHEN

| | |
|--|-----|
| ERSTER VORTRAG, Stuttgart, 7. März 1923 | 119 |
| Der Gehörvorgang okkult betrachtet – Die Wandlungen im Musik-Erleben von der atlantischen Zeit bis zur Gegenwart – Die innere Gliederung der Oktave – Die zukünftige Vertiefung der Musik bis zum religiösen Erleben – Die Anwendung dieser Gesichtspunkte für die Musikerziehung. | |
| ZWEITER VORTRAG, Stuttgart, 8. März 1923 | 133 |
| Das Wesen der verschiedenen Intervall-Erlebnisse – Melodie, Harmonie und Rhythmus in ihrer Beziehung zu Denken, Fühlen und Wollen – Der Ursprung der Musik im Erleben des Spirituellen – Die Blas-, Streich- und Schlaginstrumente als verwirklichte Imaginationen. | |
| DRITTER VORTRAG, Dornach, 16. März 1923 | 149 |
| Die Welt der Hierarchien und die Welt der Töne – Geistige Ereignisse als Ursache des Bewußtseinswandels im vierten nachchristlichen Jahrhundert – Das Erleben göttlicher Welten durch die Musik in der lemurischen und atlantischen Zeit und der Verlust dieses Erlebens im Aufkommen der Terz-Empfindung. | |
| Hinweise | 165 |
| Verzeichnis der Wortlaute über Musik | 172 |
| Rudolf Steiner über die Vortragsnachschriften | 183 |
| Übersicht über die Rudolf Steiner Gesamtausgabe | 185 |